



Tätigkeitsbericht 2016

Verein „Die Treppe“
Sozialhaus Burgenland
Betreutes Wohnen für Frauen und Familien in sozialer Notlage
Postfach 24
7400 Oberwart

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	S. 3
Konzept	S. 4
Bericht über Aktivitäten	S. 8
Ausblick	S.12
Anhang	S.13ff

Vorwort

Ich darf als Vorsitzende heuer das Vorwort zum Tätigkeitsbericht 2016 zur Danksagung an viele Personen benützen.

Zu allererst möchte ich mich natürlich bei den Betreuerinnen des Sozialhauses bedanken, dass sie neben den Betreuungstätigkeiten von Frauen mit ihren Kindern und Familien, die in soziale Not geraten sind, auch noch die Kraft und Zeit aufgebracht haben, die Generalsanierung unseres Sozialhauses mit zu tragen.

Es wurde von Seiten der BELIG beschlossen, das Haus einer Generalsanierung zu unterziehen. Damit wird es nicht nur barrierefrei gemacht, sondern auch alle Wasser-, Strom- und Gasleitungen werden erneuert. Weiters werden die gesamten Räumlichkeiten umgestaltet, der Keller wird von Grund auf erneuert, das gesamt Haus gedämmt und die Fassade erneuert. Auch einen Aufzug haben wir zugesprochen bekommen.

Ich darf mich auf diesem Wege bei allen, die dieses Großprojekt ermöglicht haben, auf das herzlichste für ihr Engagement und ihren Enthusiasmus bedanken. Besonders bedanken möchte ich mich aber bei Hr. Ing. Grosinger von der BELIG. Er hat uns dieses Projekt vorgeschlagen und sich auch federführend für die Umsetzung stark gemacht. Für uns ist dieses Projekt ein großes Zeichen der Wertschätzung unserer Arbeit! Denn hätte man sich gegen die Sanierung in der BELIG entschieden, gäbe es das Sozialhaus nicht mehr.

Viele Stunden wurden in diesem Jahr dafür verwendet, Baubesprechungen, Planungen und auch Vorbereitungen für die geplante Umsiedlung durchzuführen. In diesem Jahr arbeiteten die Mitarbeiterinnen des Sozialhauses zusätzlich als „Bausachverständige“! Sie diskutierten mit der leitenden Architektin, dem Arbeitsinspektor, den Baufirmen und hatten viele praktische und nützliche Ideen, welche das Arbeiten im neuen Sozialhaus mit Sicherheit erleichtern werden.

Nochmals ein herzliches danke an alle beteiligten Firmen und auch an alle ProfessionistInnen, welche bei diesem Vorhaben mitplanen und mitarbeiten. Mit ihrer Hilfe werden wir in Burgenland das einzige Sozialhaus Österreichs betreiben können, das nicht nur barrierefrei ist sondern auch bautechnisch einen sehr hohen Standard aufweist.

Die zu betreuenden Familien und Frauen mit ihren Kindern werden durch ihre Hilfe nun nicht nur einer fachlich hervorragenden Betreuung bekommen, sie können auch in einem wohnlichen und modernen Sozialhaus ihren neuen Lebensweg beginnen.

Gabriele Arenberger, Vorstandsvorsitzende

Team

Im Jahre 2016 waren folgende Mitarbeiterinnen beschäftigt:

Eva Janisch, dipl. Lebensberaterin, Phänoberaterin bei Krisen, Konflikten und Gewalt seit 2012	Vollzeit 38 h/Wo
Maria Wagner, dipl. Sozialbetreuerin, dipl. Behindertenpädagogin Outdoortrainerin	Vollzeit 38 h/Wo
Stefanie Horvath, dipl. Sozialbetreuerin	Teilzeit 30 h/Wo

Konzept

Rahmenbedingungen

Das Sozialhaus Burgenland – „Betreutes Wohnen“ richtet sich an Frauen mit Kindern, alleinstehende Frauen und Familien im Burgenland, die auf Grund ihrer sozialen Notlage Hilfe und Unterstützung benötigen. Im Vordergrund steht die Krisensituation, die zum Zeitpunkt der Aufnahme vorhanden ist und das „zur-Sprache-bringen“ dieser Krise.

Unser Haus bietet Wohnmöglichkeiten für drei Familien im Erdgeschoß und jeweils vier Wohneinheiten im ersten und zweiten Stockwerk. Wohnungsmiete ist nicht zu bezahlen, für Verpflegung, Reinigung der benutzten Räumlichkeiten, Wäschepflege usw. haben die BewohnerInnen selbst aufzukommen.

Beim Erstgespräch werden die Bedingungen für einen Aufenthalt in unserer Einrichtung erläutert. Nach der Aufnahme erarbeiten wir in Einzelgesprächen eine Zielvereinbarung. Unter der Voraussetzung, dass die Klientin/der Klient bereit ist, mit dem Team zusammenzuarbeiten wird die Aufenthaltsdauer individuell bestimmt. Während der ersten vier Wochen geben wir den Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit sich auf unsere Bedingungen einzustellen (Probezeit). In dieser Zeit versuchen die Betreuerinnen abzuklären, ob eine weitere Begleitung in unserem Haus sinnvoll ist oder eine andere Institution/Einrichtung geeigneter ist.

Soziale Angelegenheiten

- Erreichen einer geregelten Tagesstruktur
- Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags
- Einüben lebenspraktischer Tätigkeiten wie Haushaltsführung, Umgang mit Geld
- Förderung von Eigenverantwortung und Selbstständigkeit
- Entwicklung von Lebenszielen und Lebensperspektiven
- Beratung in Erziehungsfragen
- Kinderbetreuung
- Aufnahme einer Beschäftigung (Ausbildung, Arbeit, Lehre) und Bewältigung damit einhergehender Schwierigkeiten
- Bezug einer eigenen Wohnung: die im Vorfeld notwendigen Schritte planen und Unterstützung bei deren Umsetzung

Finanzielle Angelegenheiten

- Finanzplanung mittels Haushaltsplan
- Hilfestellung bei der Schuldenregulierung
- Unterstützung und Beratung beim Erlangen von Sozialleistungen wie Familienbeihilfe, Kinderbetreuungsgeld, Mindestsicherung...

Der Aufenthalt im Sozialhaus ist kostenlos. Die Aufenthaltsdauer wird gemeinsam mit den BewohnerInnen bestimmt, wobei die Abklärungsphase 1 Monat beträgt. Eine Aufnahme ist rund um die Uhr möglich. **Voraussetzung für den Aufenthalt ist die Bereitschaft der Bewohnerinnen und Bewohner, mit dem Team zusammenzuarbeiten.**

Arbeitsbereich:

- Bürozeiten: 8:00 – 16:30 mit zusätzlich gleitender Arbeitszeit
- telefonischer Bereitschaftsdienst Nachts und Wochenende
- tägliche Dienstbesprechung
- Dokumentation
- administrative Tätigkeiten

- Reflexion des Vortages
 - Aufgabenbereiche zuordnen
- Begleitung bei Behördenwegen
- Vernetzung (gemeinsame Zielformulierung) mit beteiligten Institutionen und Einrichtungen
- Einzelgespräche: mindestens 1x wöchentlich und nach Bedarf
- Unterstützung bei der Kinderbetreuung
- Garten- und Hausarbeit

Supervision erfolgt einmal im Monat

Vorbesprechung:

- Was ist der Klientin/dem Klienten/der Betreuerin persönlich wichtig?
- Was ist gemeinsam wichtig?
- Falldarstellung
- Überprüfung der Arbeit und neue Sichtweisen

Dienstbesprechung

- mit dem Vorstand findet in regelmäßigen Abständen statt
- Teamsitzung mit dem Frauenhaus erfolgt nach Bedarf

Aufnahme:

- Erstkontakt durch die beteiligten Personen oder Institutionen
- Informationsgespräch über die Aufnahmekriterien
- Inhalte der Hausordnung vermitteln
- Besichtigung der Wohnräume

Tätigkeitsbereiche:

- Krisenintervention, Aggressions- und Gewaltpädagogik
- Externe Beratung
- Einzel- und Paarberatung bei Krisen, Konflikten und Gewalt

- Familienberatung
- medizinische Versorgung durch Ärzte (FA f. Psychiatrie), psychosozialer Dienst
- soziale Absicherung
- Integration der Kinder (Schule, Kindergarten, Kinderkrippe)
- Vernetzungsarbeit mit Schulen, Kindergärten, Bezirks-hauptmannschaften (Abteilungen Jugendwohlfahrt, Sozialwesen) Frauenberatungsstellen, Gewaltschutzzentrum, Psychosozialer Dienst, mobile Beratungsdienste von Rettet das Kind, psychiatrische Ambulanz des KH Oberwart, Caritas, Volkshochschule, mobile Familienarbeit von SOS-Kinderdorf, Mutter-Kind-Betreuung des SOS-Kinderdorf, Arbeitsmarktservice, mobile Familienbetreuung der Volkshilfe
- Abklärung der vorhandenen Ressourcen
- Neuorientierung und Zielfindung
- wöchentliche Haussitzungen/Workshops beinhalten die Gruppendynamik, unterschiedliche Verhaltensweisen werden angesprochen.
- nach Bedarf finden Besprechungen und Haussitzungen für Kinder statt, die zur Klärung und Verarbeitung von Konflikten dienen
- Angebote zur Freizeitgestaltung (Ausflüge, sportliche Betätigung, Gestaltung von Geburtstagsfeiern, Spiele usw.)
- Unterstützung bei der Wohnungssuche – Kontakte herstellen zu Vermietern, Begleitung bei Wohnungsbesichtigungen
- Hilfe bei der Organisation von Übersiedlungen

Bericht über Aktivitäten im Jahre 2016

Freizeitaktivitäten

Angebote zur sinnvollen Freizeitgestaltung sollen zum Ziel haben, dass die Menschen, die im Sozialhaus wohnen, unterschiedlichste Aktivitäten gemeinsam erleben. Die dadurch gesammelten Erfahrungen können in weiterer Folge für die Planung und Durchführung zukünftiger Unternehmungen selbständig genutzt werden.

Bewegung im Freien und Gruppenspiele bringen für die Kinder Abwechslung und werden gerne angenommen. Bei Spaziergängen oder kleinen Wanderungen wird die Natur beobachtet und erforscht. So wird die Aufmerksamkeit gesteigert und die Fähigkeit zur Sinneswahrnehmung gestärkt. Die positiven Auswirkungen auf das allgemeine Wohlbefinden führen zu einer entspannteren Atmosphäre im Alltag.

Gemeinsam mit einer Praktikantin unterstützen wir die Schulkinder bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben. Lerneinheiten zur Vorbereitung auf Prüfungen und Tests werden den jeweiligen Erfordernissen entsprechend ebenfalls angeboten.

Im Haus stehen den Bewohnerinnen und Bewohnern Räumlichkeiten zur Verfügung, in denen sie ihre Freizeit selbst aktiv gestalten können. Es gibt für die Kinder Spiel- und Bewegungsräume mit kindgerechter Ausstattung. Für die Jugendlichen stehen ebenfalls entsprechende Spiel- und Sportgeräte zur Verfügung. Im Kreativraum besteht die Möglichkeit unterschiedliche Maltechniken auszuprobieren. So manche Bewohnerin hat ihre schöpferische Seite auf diese Weise entdeckt.

Ein wichtiger Aspekt dabei ist die Motivation und Begleitung durch die Betreuerinnen. Auf Grund der unterschiedlichsten Problemlagen im psychischen Bereich fehlt oft der eigene Antrieb, aktiv zu werden.

Für einen Großteil der Menschen, die bei uns wohnen, sind Angebote wie Konzerte, Kinobesuche oder Ausstellungen etwas, das sie sich nicht leisten können. Dazu organisieren wir für unsere Bewohnerinnen und Bewohner die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen.

Vernetzungen

Da die Vernetzung mit anderen psychosozialen Institutionen für unsere Arbeit sehr wichtig ist, pflegen und erweitern wir diese stetig.

Im Jahr 2016 haben wir diesbezüglich regelmäßig an den Sitzungen des Netzwerks "Gemeinsam gegen Gewalt" teilgenommen, sowie an verschiedenen Veranstaltungen unserer Vernetzungspartner. Wir besuchten den Tag der offenen Tür der "Traumatologischen Gemeinschaft Burgenland" und waren bei der Neueröffnung des Frauenhauses in Graz. Zu den Filmabenden von "ProMente", der Volkshochschule und der Organisation "Pink Ribbon" haben wir mit unseren BewohnerInnen teilgenommen. Kooperationstreffen mit der Caritas, Vamos, dem psychosozialen Dienst und dem Gewaltschutzzentrum sind bereits etabliert.

Im Frühjahr nutzten wir die Gelegenheit einen Infotag für die SchülerInnen der Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik Oberwart zu gestalten.

Um eine zeitgemäße und fachgerechte Betreuung sicher zu stellen, werden von unseren Mitarbeiterinnen jedes Jahr Weiterbildungen besucht. Im Jahr 2016 nahm Frau Horvath an den Veranstaltungen "Implement" – Opferschutzgruppe und "Umgang mit traumatisierten Kindern" teil. Frau Janisch besuchte ein Fortbildung Seminar zum Thema "Körperorientierte Traumatherapie".

Medien

Im Rahmen des Projekts "Frau sein im Burgenland" wurde im Frühjahr ein Artikel über das Sozialhaus im Bezirksblatt veröffentlicht.

Die Laser Tag Arena in Oberwart veranstaltete zu Weihnachten ein Charity-Event zugunsten des Sozialhauses. Der Reinerlös ging in Form von Gutscheinen an unser Haus. Die Aktion wurde in diversen Medien publiziert.

Instandhaltung Haus/Garten

Das Jahr 2016 war geprägt von den Planungsarbeiten für die Generalsanierung unseres Hauses. Vor der Erstellung des Planes durften wir in mehreren Vorbesprechungen mit den Architekten unsere Wünsche bzw. Ideen bekanntgeben, die dann in die Planung eingeflossen sind.

Für die Gesamtkoordination zeichnet unser Eigentümer BELIG – Beteiligungs- und Liegenschaftsgesellschaft des Landes Burgenland verantwortlich.

Das Bauprojekt startet im Frühjahr 2017.

Da während der Bauphase das Sozialhaus nicht benutzbar sein wird, stellt unser Eigentümer ein „Ausweichquartier“ zur Verfügung, dabei handelt es sich um Räumlichkeiten, die vom Roten Kreuz angemietet werden.

Die Gartenpflege wird nach wie vor von einer externen Firma durchgeführt.

Um den BewohnerInnen ihre Möglichkeiten der Kreativität zu zeigen, werden die Blumenbeete von den Betreuerinnen in Zusammenarbeit mit den BewohnerInnen gestaltet und gepflegt. Dies gibt den BewohnerInnen die Chance, neben ihrer Kreativität auch ein Gefühl der Verantwortung (wieder-) zu entdecken.

Statistik

Im Jahre 2016 fanden insgesamt 73 Personen im Sozialhaus Burgenland Hilfe und Unterstützung. Dabei handelte es sich um 36 Frauen mit 30 Kindern, 1 Ehepaar mit einem Kind und zwei Paare ohne Kinder. Das Sozialhaus zählte insgesamt 4.141 Belegtage, davon waren 2.022 Aufenthaltstage Frauen, die Kinder kamen auf 2.119 Tage.

113-mal wurde angefragt, ob wir eine Wohnmöglichkeit zur Verfügung haben, davon betrafen 4 Anfragen alleinstehende Männer. 9 Frauen nahmen extern bis zu sieben Beratungen in Anspruch.

Ausblick

Mit Beginn der Bauarbeiten Mitte März 2017 wird der Standort des Sozialhauses vorübergehend in ein Gebäude an der Grazer Straße verlegt. Es stehen dort 6 Wohneinheiten für Frauen mit und ohne Kinder zur Verfügung. Bis zum Abschluss der Bauarbeiten können wegen des eingeschränkten Platzangebotes Familien nicht aufgenommen werden.

Während dieser Zeit sind wir nach wie vor für Beratungen in Krisen- und Konfliktsituationen erreichbar.

Die Sanierung wird voraussichtlich Ende des Jahres 2017 abgeschlossen sein.

Bis dorthin werden wir die Zeit nutzen, um die Strukturen der Institution „Sozialhaus Burgenland“ neu zu überdenken und gegebenenfalls zu überarbeiten. Im Fokus steht die Kompetenzerweiterung des Teams um mit den Bewohnerinnen und Bewohnern die Arbeit zufriedenstellend gestalten zu können.

Aufgrund der Umbauarbeiten und des eingeschränkten Betriebs, wird es uns nicht möglich sein, Praktikumsplätze zur Verfügung zu stellen. Diese werden wieder ab Jänner 2018 angeboten.



Belegungsstatistik 01. Jänner bis 31. Dezember 2016

Belegtage insgesamt: 4141 (Personen) 1901 (Zimmer)

Belegtage Kinder: 2119

Auslastung in %: 48 %

Frauen: 39

Kinder: 31

Davon:
Familien 3 Paare (1 Kind)

Anfragen externe Beratungen/Nachbetreuung

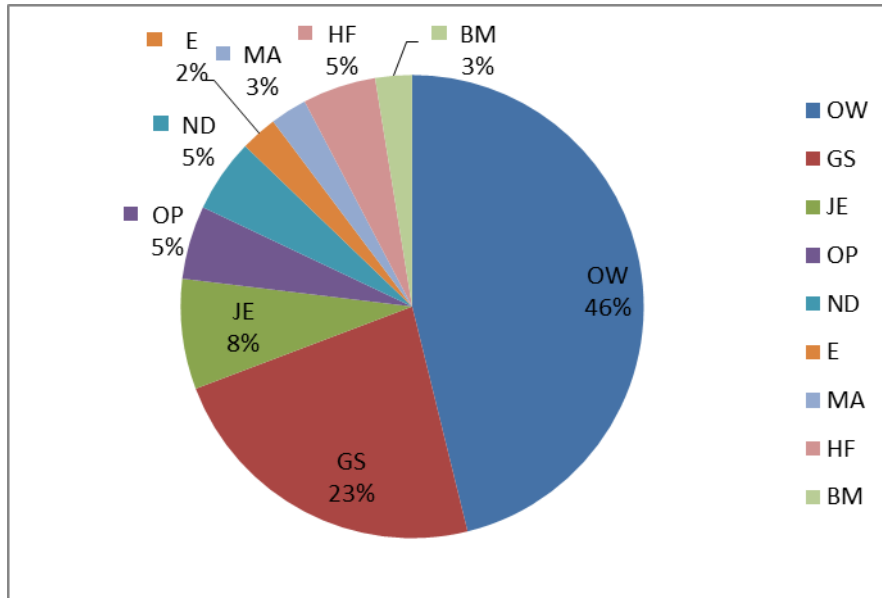
113 9

Per Stichtag 31.12.16 sind von 11 Wohnungen 3 besetzt = 28 %.
Dabei handelt es sich um 3 Frauen ohne Kinder.

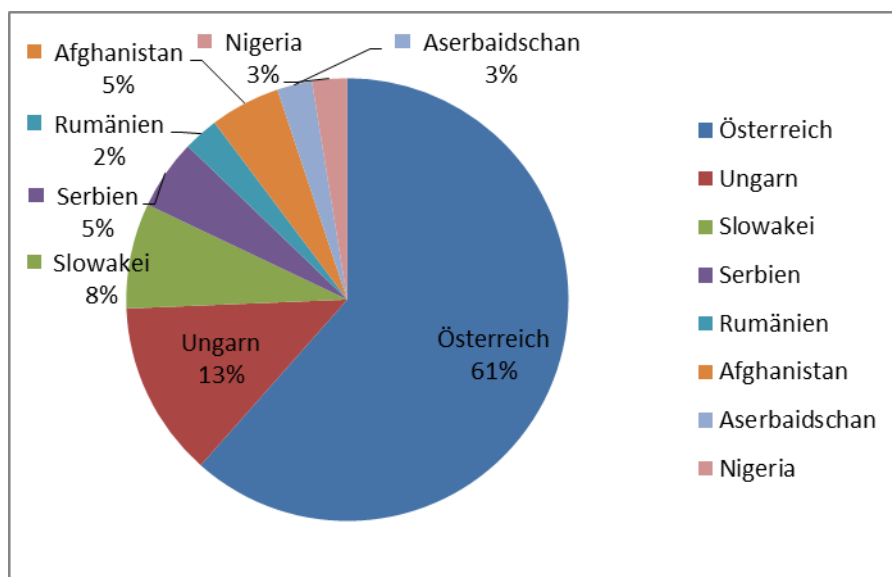
Im Mai hatten wir eine Auslastung von 100%.

Diagramme:

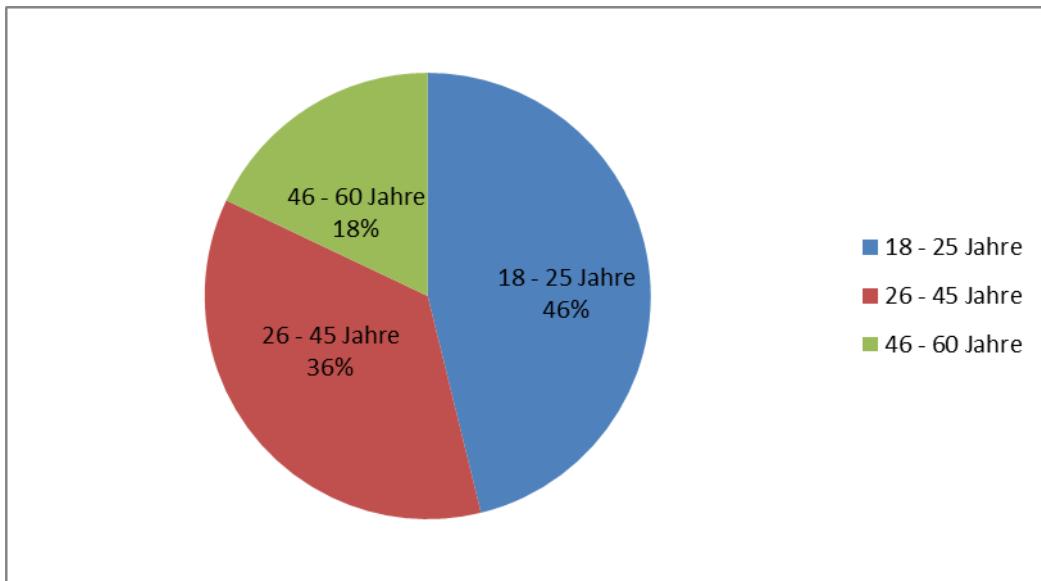
Herkunft nach Wohnbezirken:



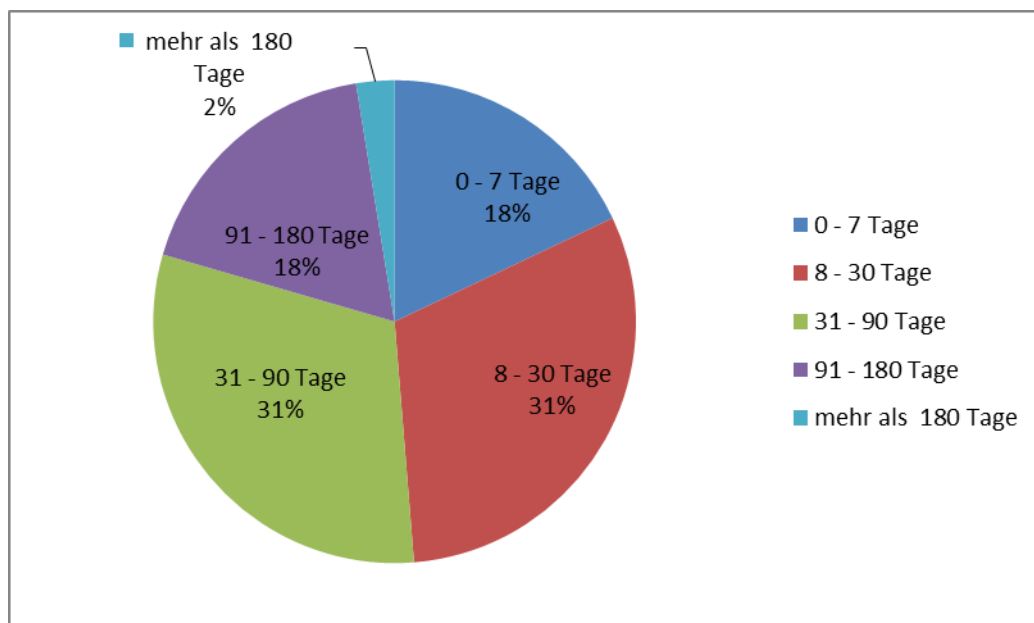
Herkunft nach Staatsangehörigkeit:



Altersgruppe:



Aufenthaltsdauer:



Sozialhaus bis Frauenberatung

Es gibt in Oberwart mehrere Einrichtungen für Frauen und Familien



■ OBERWART (kv/ms). Betrachtet man die Statistik des Frauenhauses Burgenland, wird schnell klar, dass das eigene Heim nach wie ein gefährlicher Ort für Frauen und Kinder sein kann.



„Wir leisten wichtige Präventionsarbeit in vielen Bereichen und in Kooperation mit anderen Behörden.“

RENATE HOLPFER

Foto: Michael Strini

2015 fanden 34 Frauen mit ihren 24 Kindern Schutz und Sicherheit vor ihrem gewalttätigen Ehemann oder Lebenspartner im Frauenhaus Eisenstadt.



Stefanie Horvath und **Maria Wagner** bieten in Oberwart Beratung und Begleitung. Foto: Strini

„In den Beratungseinheiten konnte mit 23 der Weg in ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben erarbeitet werden“, schildert Gabriele Arenberger, Geschäftsführerin des Vereins „Die Treppe“.

Sozialhaus Oberwart

„Frauen werden nach wie vor von Partnern und anderen Familienmitgliedern geschlagen und gemüht. Solange das so bleibt, setzen wir uns für die Rechte von Frauen ein“, betont Arenberger.

In Oberwart führt „Die Treppe“ das Sozialhaus als Anlaufstelle für Familien in finanziellen Notsituationen. Bei Gewaltsituationen verfügt aber das Frauenhaus in Eisenstadt über alle Mittel, um misshandelten Frauen und Kindern eine Zukunft zu geben.

„Wir bieten anonyme Beratung und Begleitung, sowie eine vorübergehende Wohnmöglichkeit. Zudem gibt es Einzelberatungen, telefonische und externe Beratungen“, so Maria Wagner vom Sozialhaus.

Frauenberatung

Seit 1989 gibt es die Frauenberatungsstelle in Oberwart. „Wir bieten Aktivitäten und Beratung rund um Beruf, Ausbildung, Partnerschaft, Scheidung oder häusliche Gewalt“, so Geschäftsführerin Renate Holpfer.

Im selben Gebäude befinden sich auch Frauenberufszentrum und Frauenbibliothek.

1632815

Zeitungsartikel zum Thema: „Frau sein im Burgenland“



Spendenübergabe: Laser Tag Arena